

Bankenbrief - Ausgabe 2021-90

Das Thema

ZEW-Konjunkturindex steigt auf höchsten Wert seit 21 Jahren

Die Konjunkturerwartungen deutscher Finanzexperten haben sich im Mai viel stärker als erwartet aufgehellt und den höchsten Wert seit mehr als 21 Jahren erreicht. Das geht aus dem heute veröffentlichten Stimmungsbarometer des ZEW – Leibniz-Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim hervor. Der Konjunkturindikator stieg gegenüber dem Vormonat um 13,7 Punkte auf 84,4 Punkte. Analysten hatten nur einen leichten Anstieg auf 72 Punkte erwartet. Mit dem Anstieg erreichte der ZEW-Index den höchsten Wert seit Anfang 2000. "Das Bremsen der dritten Covid-19-Welle hat die Finanzmarktexpertinnen und Finanzmarktexperten noch optimistischer werden lassen", sagte ZEW-Präsident Achim Wambach. Die Befragten rechnen zudem mit einem deutlichen Wirtschaftsaufschwung in den nächsten sechs Monaten. Das sehen auch die Volkswirte der Deutschen Bank so. Sie erhöhten ihre Prognose zum Wirtschaftswachstum hierzulande auf 4 Prozent für das Gesamtjahr 2021 nach 3,7 Prozent zuvor. "Die Voraussetzungen für eine kräftige Expansion der deutschen Wirtschaft im Sommerhalbjahr manifestieren sich", hieß es in einer heute veröffentlichten Mitteilung der Bankvolkswirte. Die deutsche Wirtschaft sei "startklar für den Aufschwung". Die Deutsche-Bank-Experten sind mit ihrer Prognose deutlich optimistischer als die Bundesregierung oder der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die Bundesregierung erwartet nur einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,5 Prozent, die Wirtschaftsweisen sogar nur von 3,1 Prozent.

[tagesschau.de]

[handelsblatt.com]

[moneycab.ch]

[boerse-online.de]

[bloomberg.com]

Meldungen

Aktienhandel und Research: Commerzbank kooperiert mit Oddo BHF

Die Zusammenarbeit zwischen der Commerzbank und dem Geldhaus Oddo BHF beim Kapitalmarktgeschäft ist beschlossene Sache. Das gab die Commerzbank heute bekannt. "Wir sind überzeugt, mit Oddo BHF einen langjährig erfahrenen Partner gefunden zu haben, der eine hohe Expertise im Aktienvertrieb und -handel für die Märkte in Europa und Nordamerika sowie im Aktien-Research mitbringt", sagte Commerzbank-Firmenkundenchef Michael Kotzbauer. Aktien-Research für professionelle Kunden werde die Commerzbank perspektivisch nicht mehr selbst anbieten, sondern über Oddo.

[finanzbusiness.de]

Grüne Bundesanleihe sechsfach überzeichnet

Die erste grüne Anleihe des Bundes mit 30jähriger Laufzeit ist auf ein sehr großes Interesse bei Investoren gestoßen. Für den Bond mit einem Volumen von 6 Milliarden Euro wurden insgesamt mehr als 38,9 Milliarden Euro geboten. Die Nachfrage sei "in ihrer Höhe und Diversität sehr beeindruckend", sagte Finanzagentur-Geschäftsführer Tammo Diemer. Die Papiere wurden nicht über eine Auktion, sondern über die Geldhäuser Bank of America, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, DZ Bank und HSBC vertrieben. Unter den staatlichen Emittenten im Euroraum sei Deutschland das einzige Land, das grüne Anleihen mit Laufzeiten von 5, 10 und 30 Jahren anbiete, hieß es.

[de.marketscreener.com]

Aareal Bank verdreifacht Quartalsgewinn

Der Immobilienfinanzierer Aareal Bank hält aufgrund eines deutlichen Gewinnanstiegs im ersten Quartal an seinen Zielen für das laufende Jahr fest. Im ersten Quartal habe das operative Ergebnis 32 Millionen Euro und damit fast dreimal so viel wie vor einem Jahr betragen, teilte die Bank heute in Wiesbaden mit. Das Plus geht vor allem auf eine deutlich reduzierte Vorsorge für Kreditausfälle zurück. Im laufenden Jahr rechnet die Bank weiter mit einem

Bankenbrief

Betriebsergebnis zwischen 100 Millionen und 175 Millionen Euro. 2020 hatte die Bank wegen der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie einen operativen Verlust von 75 Millionen Euro verbucht.

[finanzbusiness.de]

Start-up Linus Digital Finance will an die Börse

Das vom Rocket-Internet-Gründer Alexander Samwer zunächst finanzierte Berliner Fintech-Unternehmen Linus Digital Finance hat seinen Börsengang angekündigt. Wie heute berichtet wurde, wird die Erstnotiz für den 19. Mai erwartet. Das Start-up betreibt eine Plattform, über die sich Investoren an Immobilienprojekten beteiligen können. Es steckt aber auch selbst Geld in die jeweiligen Projekte.

[financefwd.com]

HSBC will Work-Life-Balance verbessern

Die britische Großbank HSBC will im Vereinigten Königreich künftig Mitarbeiter im Homeoffice entlasten. Deshalb wird das Geldhaus zunächst in einer Testphase auf Zoom-Konferenzen am Freitagnachmittag verzichten, wie berichtet wurde. Das amerikanische Geldhaus Citigroup hat bereits den ganzen Freitag für Zoom-frei erklärt.

[bbc.com]

Großbritannien reduziert NatWest-Beteiligung

Großbritannien hat sich von Anteilen der teilverstaatlichten Bank NatWest getrennt. Wie heute berichtet wurde, platzierte die britische Behörde UK Government Investments rund 580 Millionen Aktien im Volumen von 1,1 Milliarden Pfund (1,28 Milliarden Euro) an der Börse. Die Beteiligung an der früheren Royal Bank of Scotland (RBS) ging dadurch von 60 Prozent auf unter 55 Prozent zurück.

[marketwatch.com]

Bankenbrief

Sparkassen gegen zu frühes Verschärfen der Regulierung

Die Chefvolkswirte der Sparkassen-Finanzgruppe haben vor möglichen Folgen einer strengeren Bankenregulierung gewarnt. "Die Aufsicht darf, wenn die Konjunktur wieder anzieht, nicht zu früh das zuvor für die Kreditvergabe freigesetzte Eigenkapital wieder begrenzen", sagte der Chefvolkswirt des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV), Reinhold Rickes. "Damit würde sie letztlich die Wirtschaftsbelebung schwächen." Die Unternehmen brauchten Kapital für Investitionen. Sie müssten nicht nur aus der Krise herauskommen, sondern auch die Digitalisierung und die Transformation in Richtung nachhaltigen Wirtschaftens vorantreiben.

[finanzen.net]

Bankenverband für mehr Souveränität Europas



Europa sollte China nicht die Vorreiterrolle bei Entwicklungen wie der Blockchain-Technologie überlassen. Das hat der Bankenverband heute in einem Blog-Beitrag gefordert. "Um seine Souveränität und Wirtschaftskraft zu sichern, sollten die technologischen Entwicklungen in Europa deutlich an Fahrt gewinnen", hieß es. China habe bereits 2019 mit dem Aufbau eines Blockchain Service Network für eine globale digitale Infrastruktur begonnen. Den gesamten Blog-Beitrag lesen Sie hier:

[bankenverband.de]

Die Köpfe

Villeroy de Galhau gegen schnelles Ende der Anleihekäufe

Frankreichs Notenbankchef François Villeroy de Galhau hat Spekulationen über ein frühes Absenken des Volumens der Corona-Notfallanleihekäufe durch die Europäische Zentralbank (EZB) zurückgewiesen. Die Käufe unter dem Namen PEPP sind von der Notenbank bis Ende März 2022 geplant. "Jegliche Überlegungen für eine Verringerung unserer Käufe davor – was

Bankenbrief

manchmal technisch als 'tapering' oder 'ausphasen' bezeichnet wird – sind rein spekulativ", sagte Villeroy de Galhau heute in einem Interview. Selbst wenn die EZB ihre PEPP-Käufe verringern würde, bliebe die Geldpolitik immer noch konjunkturstützend.

[finanzen.net]

EZB-Direktorin Schnabel: Inflation von mehr als drei Prozent möglich

EZB-Direktorin Isabel Schnabel geht von einer stark steigenden Inflation in Deutschland aus. Aufgrund der Corona-Pandemie sei es im vergangenen Jahr zu sehr ausgeprägten Schwankungen der Inflation gekommen, sagte sie in einem heute gesendeten Interview. "In Deutschland rechnen wir damit, dass es durchaus zu einer Inflation kommen kann, die größer ist als 3 Prozent." Im April lag sie nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamts bei 2 Prozent.

[n-tv.de]

De Sanctis: Deutsche Bank Schweiz hat Turnaround geschafft

Trotz eines leichten Verlustes von 917.000 Franken (837.730 Euro) hat sich die Deutsche Bank Schweiz zufrieden über den Geschäftsverlauf im vergangenen Jahr gezeigt. "Der Turnaround bei der Rentabilität wurde mit dem strategischen Plan erreicht", schrieb Verwaltungsratspräsident Claudio de Sanctis im Geschäftsbericht 2020, über den heute berichtet wurde.

[finews.ch]

Wolfgang Klein hört bei OLB auf

Wolfgang Klein, Chef der Oldenburgischen Landesbank (OLB), verlängert seinen Ende August auslaufenden Vertrag nicht. Wie das Geldhaus heute mitteilte, ist über eine Nachfolge noch nicht entschieden worden. Der Aufsichtsrat bestellte aber Stefan Barth zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Als Chief Risk Officer gehört er bereits seit Jahresanfang zum Vorstand der Bank.

[finanzbusiness.de]

Start-up-Manager bringen SPAC an die Börse

Ian Osborne, Gründer des N26-Investors Hedosophia, will am Freitag eine Special Purpose Acquisition Company (SPAC) namens Hedosophia European Growth an der Börse in Amsterdam auf das Parkett bringen. Um später ein börsenreifes Tech-Unternehmen zu kaufen, sollen 460 Millionen Euro eingesammelt werden. Wie heute berichtet wurde, gehören zu den Initiatoren unter anderem auch Flixbus-Chef Jochen Engert, Jan Kemper, der kurz vor dem Wechsel von der Reiseplattform Omio zur Online-Bank N26 steht und auch Stephanie Phair, eine Managerin des MyTheresa-Rivalen Farfetch.

[spiegel.de]

Beyritz fordert Gleichbehandlung aller Marktteilnehmer

Ingo Beyritz, Leiter Zahlungsverkehr beim Bankenverband, hat sich für gleiche Vorschriften für Banken und Fintech-Unternehmen in Europa ausgesprochen. "Es gibt auf dem Finanzmarkt eine Ungleichbehandlung unterschiedlicher Anbieter", sagte er in einem heute veröffentlichten Interview. Für die konkreten Forderungen verwies Beyritz auf das jüngst veröffentlichte Positionspapier des Bankenverbandes zu dem Thema. Darin wird beispielsweise die "punktgenaue Regulierung" aller Player in der Branche, eben auch der Nicht-Banken, gefordert.

[finanzbusiness.de]

Der Tweet des Tages

"Unsere digitale Souveränität ist nur sicher, wenn wir mit Nachdruck an Blockchain-Technologien arbeiten, sagt Tobias Tenner, Leiter Digitalisierung beim Bankenverband. **#China** investiert massiv in Forschung und Ausbau der **#Blockchain**-Technologie. Eine neue digitale Infrastruktur soll die Hegemonie des Dollars und die Dominanz westlicher Zahlungsverkehrsnetzwerke herausfordern. Unser Blog-Beitrag: [go.bdb.de/191sf](https://www.bankenverband.de/blog/2018/09/19/191sf)

[twitter.com]

Am Vortag meistgeklickt

Wann Mitarbeiter bevorzugt geimpft werden können

Laut der Corona-Impfverordnung können Arbeitgeber ihren Mitarbeitern eine Bescheinigung ausstellen, damit diese schneller geimpft werden können. Vorausgesetzt, sie gehören zu den "Personen, die an besonders relevanter Position in Einrichtungen und Unternehmen der Kritischen Infrastruktur tätig sind", wie aus der Impfverordnung hervorgeht. Dazu gehören die Bereiche Energie, Wasser, Ernährung, Gesundheit, Banken und Versicherungen, IT und Telekommunikation, Transport und Verkehr, Staat und Verwaltung sowie Medien und Kultur. Was die Bescheinigung beinhalten muss und was für Leiharbeiter gilt, lesen Sie hier:

[handelsblatt.com]

Was morgen wichtig wird

Die Geldhäuser Commerzbank und ABN Amro veröffentlichen ihre Geschäftszahlen für das erste Quartal dieses Jahres. – Kaminesgespräch mit Andrea Enria, Chef der EZB-Bankenaufsicht, beim Delphi Economic Forum 2021. – Online-Diskussion mit Bundesbank-Vorstand Burkhard Balz zum Thema Börsenboom. – Das britische Statistikamt legt Quartalszahlen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) und den Handel mit der Europäischen Union (EU) vor. Es ist das erste Quartal seit dem endgültigen Vollzug des Brexits. – Die EU-Kommission präsentiert voraussichtlich ihre Frühjahrs-Konjunkturprognose. – Bundesfinanzminister Olaf Scholz äußert sich zur aktuellen Steuerschätzung.

Der Nachschlag

Wie Arbeitnehmer richtig verabschiedet werden

Scheiden tut weh. Das gilt auch im Berufsleben. Zum einen, wenn die Firma, beispielsweise coronabedingt, ein Arbeitsverhältnis beenden muss, zum anderen wenn ein Mitarbeiter kündigt. Im letztgenannten Fall sollte das Unternehmen dessen Beweggründe kennen. Ein Gespräch mit einem Personaler ist da wahrscheinlich erfolgversprechender, als eines mit dem Chef. Solange einem Mitarbeiter nicht verhaltensbedingt gekündigt wird, sollte immer gelten: Beide Seiten nehmen respektvoll voneinander Abschied. Wie Unternehmen einem gekündigten Angestellten helfen können, lesen Sie hier:

[capital.de]